

IT-Sicherheit in KMU am Mittleren Niederrhein 2019

115 befragte KMU:
78 (1-49 Mitarbeitende)
37 (50-499 Mitarbeitende)

Sicherheitskonzept

- 50% haben IT-Sicherheit als Teil ihres Sicherheitskonzepts
- 43% haben verbindliche IT-Sicherheitsziele festgelegt
- 41% passen ihre Unternehmensziele an IT-Sicherheitsziele an

IT-Sicherheitsbeauftragte/r/-Verantwortliche/r

- 83% besitzen eine/n Ansprechpartner/in für IT-Sicherheitsfragen und -Vorfälle
- 57% der IT-Verantwortlichen sind für IT-Sicherheitsaspekte zertifiziert oder wurden entsprechend geschult
- 33% haben eine/n IT-Sicherheitsbeauftragte/n benannt

Verschlüsselung

- 58% setzen Verschlüsselung ein
- 43% verschlüsseln kritische E-Mail-Verkehr

Infrastruktur

- PC- und mobile Arbeitsplätze sind häufigste Ausstattung
- 72% haben Server im Eigenbetrieb

Mobile Endgeräte

- 46% besitzen keine (dokumentierte) Sicherheitsrichtlinie für mobile Endgeräte

Schulung und Sensibilisierung

- 68% sensibilisieren ihre Mitarbeitenden durch:
 - 43% Information über aktuelle Vorgehen und Vorfälle
 - 43% Tipps
 - 37% Schulungen

IT-Sicherheitsvorfälle

- 55% protokollieren sicherheitsrelevante Ereignisse
- 37% haben Notfallkonzept für IT-Sicherheitsvorfälle
- 30% besitzen eine Analyse darüber, wie lange das Unternehmen ohne EDV funktioniert
- 17% simulieren Notfallsituationen

Backup

- 85% haben eine Backup-Strategie, davon haben
 - 53% die Strategie schriftlich dokumentiert
 - 86% feste Verantwortlichkeiten für die Durchführung der zentralen Datensicherung
 - 95% führen regelmäßige Datensicherung durch
 - 82% prüfen den Erfolg ihrer Datensicherung

Angriffe

- 94% haben Erfahrungen mit Cyberangriffen, davon
 - 80% mit Malware
 - 66% mit Phishing

Investitionsbereitschaft

- 76% planen Investitionen in die IT-Sicherheit

Mobile Datenträger

- 70% erlauben externe Datenträger
- 44% erlauben private Datenträger
- 29% unterbinden diese

Selbsteinschätzung

- 82% sehen Verbesserungsbedarf des eigenen IT-Sicherheitsniveaus, z.B.:
 - 76% mehr Schulungen durchführen
 - 72% besseren Schutz vor Schadsoftware implementieren

Durchgeführt von Kompetenzzentrum für Informationssicherheit der Hochschule Niederrhein Clavis

Mitwirkende:
Prof. Dr. René Treibert
(Leitung Clavis)
M. Sc. Philipp Schütz
(Projektleitung)
Nils Leyers
Jonas Heimann

Im Auftrag von:

Die QR-Codes leiten zu weiterführenden Informationen und Handlungsanweisungen. Die vollständige Studie finden Sie hier:

